



Missionsbericht von Rev. Pardon Chingovo

Liebe Missionsfreunde

„Ehre sei dem Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat.“ Die Glaubens- und Erweckungskonferenz in Rutendo übertraf unsere Erwartungen!

Es war beeindruckend zu erleben, wie viele Menschen aus den Gemeinden der verschiedenen Minengebieten sich auf den Weg gemacht haben, um an der **Glaubenskonferenz in Rutendo** teilzunehmen. Eine Anzahl von ihnen hat erst vor kurzem ein neues Leben mit Jesus begonnen. Nun strömten sie in das grosse Zelt, das von der Armee gemietet werden konnte, um auf Gottes Wort zu hören und mit lauter Stimme Gott im Gesang zu loben.



Frohe Teilnehmer vor dem Konferenzzelt.

Rev. Zunga aus Harare sprach sehr eindrücklich über das Wort in Amos 4,12: „Mache dich bereit deinem Gott zu begegnen“. Er sprach in 3 Vorträgen in sehr praktischer Art über Gottes Grösse und ging auch auf die vielen Nöte der Besucher ein, die dem Leben dieser Menschen sehr zusetzen.

Rev. Beckett, Missionar in Harare, der viele Jahre mit der IBM zusammenarbeitete, ermutigte die Gläubigen in seinen Vorträgen, am Glauben festzuhalten und Jesus in aller Treue nachzufolgen. Rev. Matsatswa predigte auf Strassen und Plätzen. 14 Menschen entschieden sich für ein neues Leben mit Jesus Christus. Sogar zu den Militärbaraken erhielten wir Zugang und durften dort den Soldaten das Evangelium verkündigen, die sehr offen waren. Das war eine wunderbare Zeit.

(Fortsetzung auf der Rückseite)



Ein Minenarbeiter, der während der Glaubenskonferenz den Weg zu Jesus fand, wird getauft.

Einige Zeit nach der Glaubenskonferenz fand eine Taufe statt. Dieser *Taufgottesdienst* war ein Zeugnis der grossen Liebe Gottes, die Menschen aus der Sklaverei ihres alten Lebens herausführt und zu Menschen Seiner Ehre beruft.



Mädchen mit einer wachsenden Zunge

Dieses Mädchen leidet unter einer wachsenden Zunge, die immer grösser wird. Schon kann es den Mund nicht mehr schliessen. Die Mutter des Mädchens hat sich während der Glaubenskonferenz in Rutendo bekehrt. Wegen der Behinderung des Mädchens hat der Vater die Familie verlassen. Da es in Harare einen Spezialisten für diese Krankheit gibt, half ich der Mutter, dass sie mit dem Mädchen nach Harare fahren konnte, um den Spezialisten aufzusuchen. Um diese Krankheit zu bekämpfen braucht das Mädchen mindestens 6 Injektionen, deren eine trotz sozialer Beihilfe noch 155 US Dollar kostet. Es war mir möglich eine Injektion zu bezahlen. *Bitte beten sie für dieses Mädchen, das unbedingt Hilfe braucht.*



Die Kinder nehmen begeistert am biblischen Unterricht teil

Die **Kinderarbeit** in den Minengebieten ist eine sehr wichtige Aufgabe. Wir starteten hier in Rutendo, jeweils am Samstagnachmittag, auf dem Gelände des Missionshauses, eine Kinderarbeit. Dabei kommen Kinder von Rutendo, wie auch Kinder aus der Gemeinde. Es sind freiwillige Helfer und meine Frau, die die Nachmittagsstunden gestalten und den Kindern auch die biblische Lehre verständlich machen. Bitte betet für diesen Dienst. *Wir denken, dass es gut ist, den Kindern das Wort Gottes zu lehren.*

Ich habe die Erlaubnis die **Schulen** in Rutendo, Redcliff und Torwood zu besuchen. Gerne verkündige ich den Schülern die Botschaft des Evangeliums und erkläre ihnen wer Gott, wer Jesus Christus und wer der Heilige Geist ist. Dabei ist es mir sehr wichtig, ihnen den Heilsweg Jesu zu erklären. Ich spreche auch Themen an, die die Kinder und ihre Familien beschäftigen. Ein wichtiges Thema ist das Thema Aidsverhütung. Die Schüler hören sehr aufmerksam zu und haben offene Herzen für das Evangelium. Auch die Lehrer nehmen gerne an diesen Lektionen teil.

(Fortsetzung)

Die Glaubenskonferenz, die vom 23. – 25. September stattfand, wurde eingeleitet durch Tage des Gebets, das von morgens 3 – 6 Uhr stattfand. Es war für die Evangelisten eine wunderbare Zeit der Erquickung und der Erneuerung. Man lobte Gott, betete füreinander, für die Konferenz und für die evangelistischen Dienste in den Minengebieten. Die verschiedenen Gruppen starteten mit von Haus zu Haus Einsätzen in Rutendo und Umgebung. Es gab viele gute Gespräche. 39 Menschen waren bei diesen Hausbesuchen bereit, mit Jesus Christus ein neues Leben zu beginnen. Während der ganzen Konferenzzeit kamen Menschen mit unterschiedlichem Lebenshintergrund zum Glauben an Jesus Christus, darunter waren auch Medizinmänner und Prostituierte. Das war grosse Freude!

Mr. Makore, der einer Kultkirche angehörte, sagte: „Der Herr ist gut zu mir. Hier erlebte ich das Wort Gottes in seiner Wahrheit und Fülle. Ich werde niemals mehr zurück in die Kultkirche gehen.“ Er übergab sein Leben Jesus Christus und besucht jetzt die Gemeinde in Rutendo.

Frau Phiri, ein Mitglied unserer Kirche, sagte: „Ehre sei Gott. Ich erfuhr die Hand von Gott. Ich litt an brennenden Magenbeschwerden. Aber von dem Tag an, als man für mich betete während der Glaubenskonferenz, bin ich jetzt geheilt.“ Sie konnte kein Sadza (Maisgericht) essen, nun kann sie es essen ohne Probleme. Gott hat sie geheilt. *Sie gibt Gott die Ehre und sie bittet die IBM auch weiterhin solche Konferenzen zu unterstützen.*

Wir sind Ihnen, liebe Missionsfreunde, sehr dankbar, dass Sie es uns immer wieder ermöglichten, Bibeln zu kaufen. Viele Menschen in unsern Gemeinden besitzen jetzt eine Bibel, die sie sehr lieben und die ihnen einen geistlichen Halt verleiht. Da durch die evangelistischen Einsätze immer wieder Menschen ein neues Leben mit Jesus Christus beginnen, möchten wir ihnen gerne Gottes Wort auf ihren neuen Lebensweg mitgeben. Es tut uns weh, dass wir ihre sehnsüchtige Bitte um eine Bibel nicht erfüllen können. Betet mit uns, dass Gott uns gnädig sei, so dass wir unsern Brüdern und Schwestern eine Bibel auf ihren Glaubensweg mitgeben können.

Wir danken Ihnen herzlich für alle Unterstützung, die wir von Ihnen durch Gebet und Gaben erfahren dürfen, besonders auch für die finanzielle Unterstützung der Glaubenskonferenz! Der Herr möge Sie reichlich segnen.

Pardon Chingovo

Liebe Missionsfreunde

Sie stellen sich gewiss manchmal die Frage, wie es um die wirtschaftliche Situation in Simbabwe steht.

Kürzlich erhielt ich einen Brief von Missionar Beckett aus Harare. Er schreibt, dass die wirtschaftliche Erholung in Simbabwe nur sehr langsame Fortschritte macht, dies vor allem in den städtischen Gebieten, wie in Harare. Jedoch gibt es ein grosses Problem in den Minengebieten, da viele Minenarbeiter nicht bezahlt würden für ihre Arbeit. Sie könnten monatlang arbeiten und erhalten nur eine kleine Summe an Geld, dies deshalb, weil die Minen vielfach nicht funktionstüchtig sind, da 51% Aktienanteile einer Mine dem Staat gehören. Ausländische Firmen investieren nicht mehr in Entwicklung und Produktion. Manchmal geht es nur noch darum, die Maschinerie und die Sicherheit einer Mine zu erhalten.

Als ich das Bild dieses Mädchens mit der wachsenden Zunge vor Augen hatte und das Email las, wusste ich, dass wir diesem Mädchen helfen müssen. Rev. Chingovo hat mit seinem Oktober Lohn eine Injektion bezahlen können. Doch das Mädchen braucht mindestens 6 Injektionen, damit die Krankheit bekämpft werden kann. Eine Spende haben wir schon erhalten. Doch es fehlen noch weitere Mittel, um die noch erforderlichen Injektionen zu bezahlen. Gerne würden wir hier helfen. Wer sich beteiligen möchte, diesem schwer leidenden Mädchen zu helfen, kann dies auf dem Einzahlungsschein vermerken. Bitte helfen Sie mitbeten, dass der Herr sich dieses Mädchens erbarmen möchte! Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Es bewegt unsere Herzen, wenn wir hören, wie Gott, den von schwerem Leid geprüften Menschen, offene Herzen für das wunderbare Evangelium von Jesus Christus schenkt. Ihm danken wir für Sein Heil, das viele Menschen in ihren Herzen erfahren dürfen!

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe, die zeitliche und ewige Frucht schafft!

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und des Herrn gnädigen Beistand für das Jahr 2012.

Mit herzlichen Grüssen

Kurt Feurer

IBM Schweiz
Geschäftsstelle
Postfach 469
CH 3000 Bern 14
Tel. 0041 (0)31 372 81 94
E-Mail: imm.swiss@bluewin.ch
www.minersmission.com